Gefangen in der Vergangenheit (Teil 2)

Gestrandet im Jahr 2024, sind Sisko und Bashir in eine Geiselnahme in einem der Schutzdistrikte geraten. WÃ¤hrend Sisko Bells IdentitÃ¤t annimmt und versucht, das Leben der Geiseln zu beschÃ¼tzen, reisen O'Brien und Kira auf der Suche nach ihnen durch die Zeitâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Past Tense (Part 2)

Episodennummer: 3x12

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 15. Januar 1995

Erstausstrahlung D: 28. Februar 1996

Drehbuch: Ira Steven Behr & RenÃ© Echevarria

Regie: Jonathan Frakes

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
im Metzler als Chris Brynner,
Frank Military als B.C.,
Dick Miller als Vin,
Deborah Van Valkenburgh als Preston,
Al Rodrigo als Bernardo Calvera,
Clint Howard als Grady,
Richard Lee Jackson als Danny Webb,
Tina Lifford als Lee,
Bill Smitrovich als Webb u.a.

Kurzinhalt:
Gestrandet im Jahr 2024 und in einen der damals in den USA eingerichteten Sicherheitsdistrikte gesperrt, geraten Commander Sisko und Doktor Bashir in eine Geiselnahme. Rebellen, die das Leben in der Schutzzone leid sind, nehmen die Regierungsbeamten gefangen, um Ã¼ber ihre Freilassung zu verhandeln. WÃ¤hrend der Krise beschlieÃŸt Commander Sisko in die Rolle des zuvor durch ihr Eingreifen bei einem Handgemenge gestorbenen William Bell zu

schlÃ¼pfen, und nun seiner statt alles dafÃ¼r zu tun, um das Leben der Geiseln zu beschÃ¼tzen. WÃ¤hrenddessen reisen O'Brien und Kira auf der Suche nach den verschollenen Crewmitgliedern durch die Zeit. Zehn mÃ¶gliche Aufenthaltsorte â€“ oder eher Zeiten â€“ hat O'Brien aus den Computerdaten isoliert. Nun klappert er zusammen mit Major Kira eine nach dem anderen ab. Jadzia Dax wiederum bemÃ¼ht sich als sie von den Unruhen hÃ¶rt darum, in die Sicherheitszone zu gelangen, da sie ihre Kollegen eben dort vermutet. WÃ¤hrend der Geiselnahme gegen die Wogen indes zunehmend hoch, vor allem auch, als sich die Chefverhandlerin des Gouverneurs gegenÃ¼ber ihren Anliegen alles andere als verhandlungsbereit zeigt. Nachdem es den Rebellen gelungen ist, sich mit einer Nachricht an die Ã–ffentlichkeit zu wenden, beschlieÃŸt der Gouverneur dann schlieÃŸlich, das GebÃ¤ude stÃ¼rmen zu lassenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"It's not your fault that things are the way they are."

"Everybody tells themselves that, and nothing ever changes."

(Da hat sie recht.)

"What do you want me to say? That I feel for them? That they got a bad break? What good would it do?"

"It would be a start."

(Sisko animiert Vic zu mehr MitgefÃ¼hl.)

Review:

Beginnen wir mit der B-Handlung: Wie im Review zur Episode davor schon erwÃ¤hnt, dass just die U.S.S. Defiant die VerÃ¤nderung der Zeitlinie unbeschadet Ã¼berstanden hat, und O'Brien und Kira nun dank der Chroniton-Partikeln einfach so durch die Zeit beamen kÃ¶nnen, Ã¼berzeugt mich nicht wirklich. Leider fand ich zudem, dass man aus der Idee viel zu wenig gemacht hat. Zuerst schien es sie in die 30er oder 40er zu verschlagen (wo es die tolle MÃ¶glichkeit gegeben hÃ¤tte, sie just zu Kirk und Spock in "Griff in die Geschichte" zu schicken, die man leider ungenutzt verstreichen lÃ¤sst), danach landeten sie in der Hippie-Ã„ra (auch das war nur bedingt lustig), und die anderen fÃ¼nf Versuche bekommen wir erst gar nicht mit. Wenn O'Brien beim achten und letzten Versuch dann richtig liegt, ist das leider wenig Ã¼berraschend, und fÃ¼hrt schlieÃŸlich zu einem ziemlich schrÃ¤gen, kurzen Gastauftritt von Clint Howard (der bereits als Kind in der TOS-Episode "Pokerspiele" zu sehen war), die ich nicht wirklich amÃ¼sant genug fand, um diesen schrÃ¤gen tonalen und thematischen Ausfallschritt zu rechtfertigen. Denn abseits dieser Einlage dominierten ja auch im zweiten Teil wieder die ersteren TÃ¶ne.

Leider konnte fÃ¼r mich auch die Handlung in der Sicherheitszone nicht mehr so recht an den ersten Teil anknÃ¼pfen. Wo dieser mit dem erschreckenden Konzept eben dieser sowie der misslichen Lage der dort gefangenen Leute schockierte und meine Aufmerksamkeit erregte, dreht sich der zweite Teil in erster Linie um einen ziemlich klischeehaften und wenig aufregenden Geiselnahme-Plot. Positiv stach bei diesem in erster Linie die differenzierte Darstellung von â€¦ (der in der Folge zuvor noch William Bell getÃ¶tet hat) hervor, der sich im Verlauf der Episode von einem Ã¼berdrehten, unnÃ¶tig aggressiven BÃ¶sewicht hin zu einem ansatzweisen SympathietrÃ¤ger entwickelt (da er sich zumindest nicht als stur oder unvernÃ¼nftig erweist). Stark war zweifellos auch die Szene, in der die Gefangenen ihre Geschichten erzÃ¤hlen. Und auch die Wandlung von Vin war nett mitzuerleben, und von Dick Miller sehr gut gespielt. Wirklich spannend fand ich das Geschehen jedoch nicht. Mir war recht frÃ¼h klar, wer Ã¼berleben und wer sterben wÃ¼rde, und dass natÃ¼rlich Sisko nicht wirklich draufgehen, es dafÃ¼r aber wohl Webb erwischen wird. Dementsprechend fand zumindest ich den Ausgang des Geschehens nicht wirklich emotional. Mein grÃ¶ÃŸter Kritikpunkt ist aber das letzte GesprÃ¤ch zwischen Sisko und Bashir, schon zurÃ¼ck an Bord der U.S.S. Defiant, wo auf ungemein plumpe Art und Weise die Moral von der Geschicht', die sich, so sollte man meinen, aus den 80 Minuten zuvor ohnehin ausreichend eindeutig ergab, mit dem Holzhammer eingeprÃ¼gelt wird. RÃ¼ckwirkend bin ich mir jedenfalls nicht sicher, ob es fÃ¼r diese Geschichte wirklich unbedingt eine Doppelfolge brauchte, und man das Geschehen nicht deutlich

packender und mindestens ebenso aussagekrÃ¤ftig auch in einer einzelnen Episode hÃ¤tte erzÃ¤hlen kÃ¶nnen.

Fazit:

Im Vergleich zum ersten Teil fiel der Abschluss dieser Doppelfolge fÃ¼r mich ein bisschen ab. Statt dem Sozialkommentar, der diesmal abseits der aufgesetzten Szene am Ende, wo die Moral von der Geschichte noch einmal sehr plump mit dem Holzhammer eingeprÃ¼gelt wird, eher in den Hintergrund rÃ¼ckte, stand vielmehr ein ziemlich gewÃ¶hnliches und wenig packendes Geiseldrama im Mittelpunkt des Geschehens. Kritisch sehe ich auch nach wie vor die ganze Rahmenhandlung rund um die Zeitreise an sich, wie diese ausgelÃ¶st wurde, und wie es O'Brien und Kira nun gelingt, die drei in der Zeit verirrten doch noch aufzuspÃ¼ren und nach Hause zu holen. Und auch die Szene mit Clint Howard hat fÃ¼r mich nicht so recht funktioniert, und wollte nicht wirklich zum Rest der â€“ doch wieder Ã¼berwiegend ernsten â€“ Folge passen. Positiv stachen in erster Linie einzelne Momente, wie z.B. die Berichte der in diese Sicherheitszonen Gesperrten, hervor. Und auch was den Unterhaltungswert betrifft, war die Folge soweit ok. Als kritischen Kommentar auf die sozialen MissstÃ¤nde der damaligen â€“ und heutigen â€“ Zeit, sowie als warnendes Beispiel, wo dies in Zukunft hinfÃ¼hren kÃ¶nnte, fand ich den ersten Teil jedoch treffender, aussagekrÃ¤ftiger und insgesamt gelungener.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}